

Starke Entwicklung in schwierigem Umfeld

Umsatz und Ergebnis gestiegen
Verhältnis von Aufträgen zu Umsätzen robust

Peter Löscher, Vorsitzender des
Vorstands der Siemens AG



“Siemens ist ein guter Start ins neue Geschäftsjahr gelungen. Wir haben beim Auftragseingang besser abgeschnitten als die meisten unserer Wettbewerber. Unser Umsatz

legte kräftig zu. Der Auftragseingang lag weiterhin über dem Umsatz. Wir haben den Vorjahreswert beim Ergebnis der Sektoren deutlich übertroffen. Deshalb halten wir an den Gewinnzielen für 2009 fest. Deren Erreichung ist heute allerdings noch ambitionierter geworden. Wir werden uns das jedes Quartal sehr genau ansehen. Siemens geht mit Selbstvertrauen, Kraft und Entschlossenheit durch das Jahr 2009.“

Inhaltsverzeichnis

Siemens	2-4
Sectors, Equity Investments, Cross-Sector Businesses	5-11
Sonstige operative Aktivitäten, zentrale Posten	12
Ereignisse nach Q1 und Ausblick	13
Hinweis und Disclaimer	14

Finanzielle Highlights:

- Der Auftragseingang sank im Vergleich zum Rekordniveau des Vorjahresquartals um 8 % auf 22,220 Mrd. EUR. Bei den bestehenden Aufträgen gab es keine wesentlichen Stornierungen.
- Der Umsatz stieg um 7 % auf 19,634 Mrd. EUR und profitierte vom starken Auftragswachstum in den vergangenen Jahren.
- Das Ergebnis der Sektoren kletterte um 20 % auf 2,005 Mrd. EUR, angeführt von breitem Ergebniswachstum im Energy-Sektor.
- Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten stieg im Zuge des höheren Ergebnisses der Sektoren um 17 % auf 1,260 Mrd. EUR.
- Der Gewinn nach Steuern lag im ersten Quartal bei 1,230 Mrd. EUR. Der Vorjahreswert von 6,475 Mrd. EUR enthielt ein Ergebnis aus den nicht fortgeführten Aktivitäten von rund 5,4 Mrd. EUR im Zusammenhang mit Siemens VDO Automotive.
- Der Free Cash Flow betrug minus 1,574 Mrd. EUR, nach minus 217 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Die aktuelle Berichtsperiode beinhaltet Zahlungen von insgesamt 1,230 Mrd. EUR, die im Zusammenhang mit rechtlichen Themen, der Reduzierung der Vertriebs- und Verwaltungskosten und den im Geschäftsjahr 2008 begonnenen Transformationsprogrammen stehen.

Media Relations: Wolfram Trost
Telefon: +49 89 636-34794
E-Mail: wolfram.trost@siemens.com
Siemens AG, 80200 München

Earnings Release Q1 2009

(1. Oktober bis 31. Dezember 2008)

München, 27. Januar 2009

SIEMENS

Auftragseingang und Umsatz

Umsatz steigt und Auftragseingang liegt weiter klar über Umsatz

Der Umsatz stieg im ersten Quartal auf 19,634 Mrd. EUR und lag damit 7% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Stark gestützt wurde das Umsatzwachstum dabei vom hohen Auftragszuwachs in den vergangenen zwei Geschäftsjahren. Im ersten Quartal übertraf der Auftragseingang das Umsatzvolumen, lag mit 22,220 Mrd. EUR aber um 8% unter dem Vergleichswert des Rekordquartals im Vorjahr. Das Book-to-Bill-Verhältnis, also die Relation von Auftragseingang zu Umsatz, lag im ersten Quartal 2009 bei 1,13.

Der Nettoeffekt aus Wechselkurseffekten hatte keinen Einfluss auf Umsatz und Auftragseingang. Auf organischer Basis, also ohne Wechselkurs- und Portfolioeffekte, legte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 8% zu und der Auftragseingang reduzierte sich um 7%.

Alle Sektoren und Regionen verzeichnen Umsatzzuwächse

In allen drei Sektoren kletterte der Umsatz, angeführt von zweistelligen Wachstumsraten im Energy-Sektor. Auch der Healthcare-Sektor legte inklusive des in der Diagnostik-Sparte hinzu gekommenen Volumens aus der Akquisition der Dade Behring Holdings Inc. (Dade Behring) zweistellig zu.

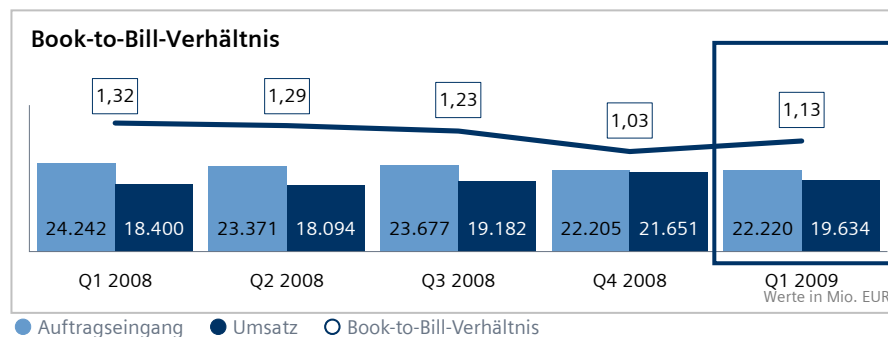
Alle drei Berichtsregionen von Siemens trugen zum Umsatzwachstum bei, wobei sich die Regionen Amerika und Asien/Australien besonders stark zeigten. Die Divisionen Fossil Power Generation und Renewable Energy waren die Umsatztreiber in Amerika, während Power Transmission und Industrial Solutions in Asien/Australien die größten Umsatzzuwächse erzielten.

Auftragsrückgang in allen Regionen und in den meisten Divisionen

In einem Umfeld von langsamerem weltweitem Wachstum und der globa-

len Finanzkrise spürte Siemens eine durchweg schwächere Nachfrage. Einem Auftragszuwachs von 3% im Healthcare-Sektor standen Auftragsrückgänge in den Sektoren Industry und Energy gegenüber. Die Mehrheit der Divisionen von Energy und Industry lag beim Auftragseingang unter oder auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Alle Regionen wiesen geringere Auftragseingänge aus. In der Region Asien/Australien ging das Volumen in China signifikant zurück. Hier hatten die Divisionen Industry Solutions und Power Transmission im Vorjahresquartal große Aufträge gewonnen. In der Region Amerika gehen die gesunkenen Auftragseingänge vornehmlich auf die Divisionen Renewable Energy und Oil & Gas zurück, denen im Vorjahreszeitraum noch eine starke Nachfrage aus den USA zugute kam. In Deutschland profitierte der Auftragseingang von einem Großauftrag der Division Mobility und stieg um 12%.

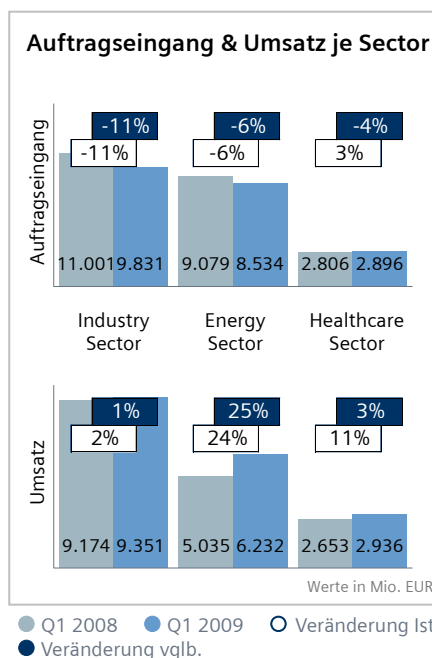
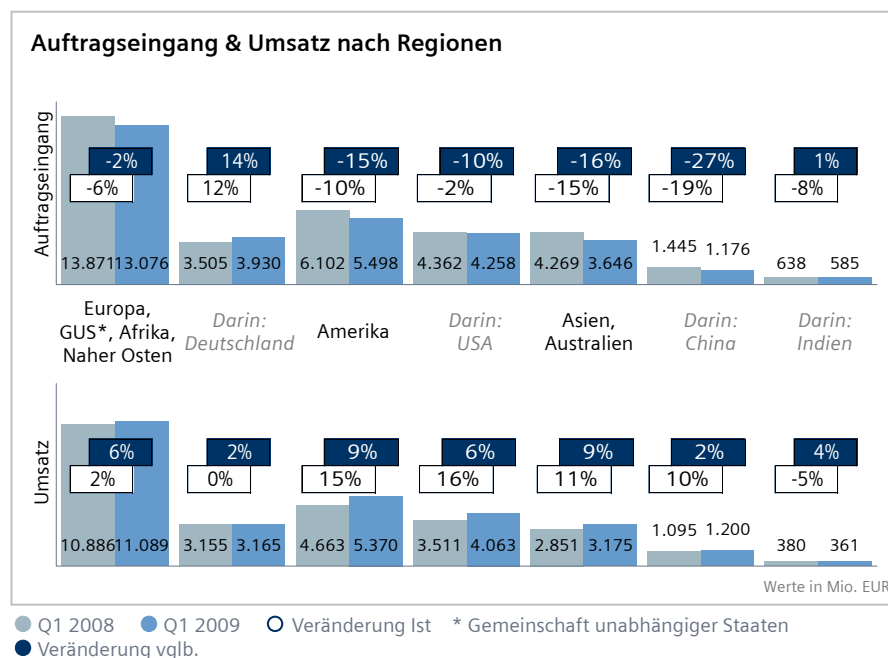


Auftragseingang & Umsatz

	Q1 2008	Q1 2009	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. *
Auftragseingang	24.242	22.220	-8%	-7%
Umsatz	18.400	19.634	7%	8%

Werte in Mio. EUR

* Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte



Ergebnis

Ergebnis der Sektoren steigt, angeführt von Energy und Healthcare

Das Ergebnis der Sektoren stieg im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20% auf 2,005 Mrd. EUR. Energy war Haupttreiber des Ergebnisses der Sektoren, mit einer starken Ergebniserholung beim fossilen Kraftwerksgeschäft im Vergleich zum Vorjahresquartal sowie zweistelligen Ergebniszuwächsen bei allen anderen Divisionen. Ein höherer Umsatz führte auch bei Healthcare zu einem gestiegenen Ergebnis. Industry steuerte den größten Beitrag zum Ergebnis der Sektoren bei, verzeichnete aber im Vergleich zum Vorjahresquartal einen Rückgang. Dies lag hauptsächlich an einem drastischen Rückgang im Geschäft mit Industrieautomatisierung.

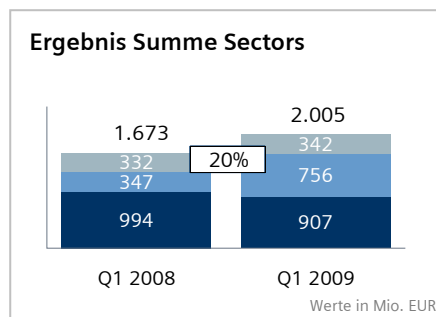
Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten profitiert von höherem Ergebnis der Sektoren

Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten stieg im Vorjahresvergleich um 17% auf 1,260 Mrd. EUR. Das Ergebnis je Aktie kletterte auf fortgeführter Basis auf 1,43 (i. V. 1,14) EUR. Hauptgrund für diese Verbesserungen war das im Vorjahresvergleich gestiegene Ergebnis der Sektoren. Außerdem wirkten sich niedrigere Aufwendungen für zentrale Posten, u. a. für rechtliche Themen, einem gestiegenen Ergebnis bei Equity Investments sowie anhaltende Fortschritte bei der Bereinigung der Sonstigen Operativen Aktivitäten positiv auf das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten aus. Diese positiven Faktoren überkompensierten die gesunkenen Ergebnisse aus den Sektor übergreifenden Geschäften und Siemens Real Estate (SRE)

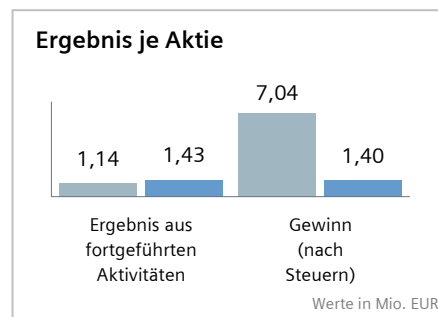
sowie negative Ergebnisse aus Absicherungsgeschäften, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten.

Gewinn nach Steuern ohne außergewöhnliche Sondereinflüsse

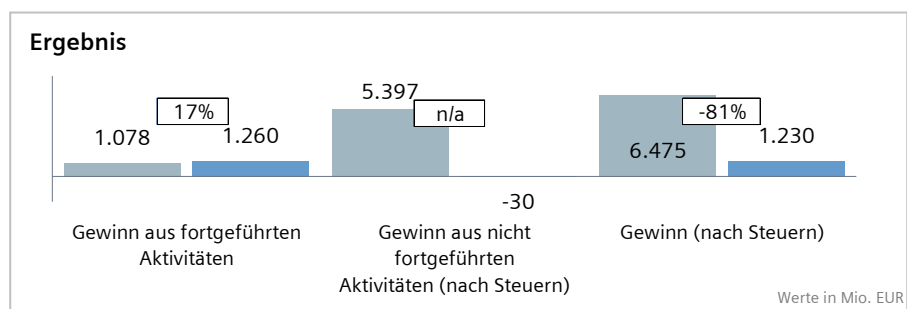
Der Gewinn nach Steuern betrug im ersten Quartal 1,230 Mrd. EUR, das Ergebnis je Aktie lag bei 1,40 EUR. Ein Jahr zuvor beliefen sich der Gewinn nach Steuern und das Ergebnis je Aktie auf 6,475 Mrd. EUR bzw. 7,04 EUR. Die Vorjahreswerte profitierten erheblich vom Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten von rund 5,4 Mrd. EUR, welches hauptsächlich auf den Verkauf von Siemens VDO Automotive (SV) zurückzuführen war.



Sectors: ● Industry ● Energy ● Healthcare
○ Veränderung in %



● Q1 2008 ● Q1 2009



● Q1 2008 ● Q1 2009 ○ Veränderung in %

Liquidität, Return on Capital Employed (ROCE), Status der Pensionspläne und Aufwand für rechtliche Untersuchungen

Free Cash Flow von Zahlungen für rechtliche Themen beeinflusst

Der Free Cash Flow aus den fortgeführten Aktivitäten belief sich auf minus 1,574 Mrd. EUR, verglichen mit minus 217 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Die aktuelle Berichtsperiode beinhaltet erhebliche Anstiege des Netto-Umlaufvermögens (Net Working Capital) in den Sektoren und einen zentral gebuchten Liquiditätsabfluss von 1,008 Mrd. EUR im Zusammenhang mit der Einigung bei rechtlichen Themen in den USA und Deutschland. Der Liquiditätsabfluss für bereits zuvor gebuchte Aufwendungen im Zusammenhang mit Projektüberprüfungen, Restrukturierungen und der Senkung der Vertriebs- und Verwaltungskosten lag bei insgesamt 222 Mio. EUR.

ROCE steigt durch höheres Ergebnis

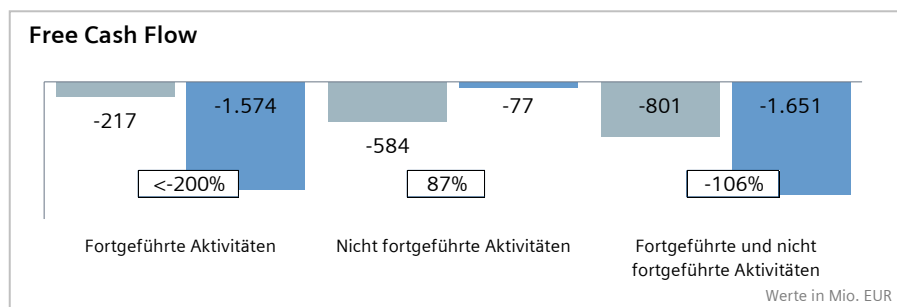
Der Return on Capital Employed (ROCE) verbesserte sich auf fortgeführter Basis im ersten Quartal 2009 auf 12,9 (i. V. 11,6) %. Der Anstieg resultierte aus dem höheren Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten.

Compliance-Kosten nach Einigung bei wesentlichen rechtlichen Themen erneut gesunken

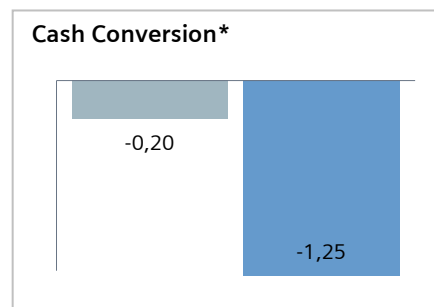
Siemens hat die oben genannten rechtlichen Themen im Verlauf des ersten Geschäftsquartals 2009 abgeschlossen. Die Aufwendungen für externe Berater im Zusammenhang mit den rechtlichen Themen in den fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten beliefen sich auf 50 Mio. EUR. Damit lagen sie deutlich unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von 127 Mio. EUR und den 89 Mio. EUR des Vorquartals.

Unterdeckung der Pensionen aufgrund höherer Verpflichtungen gestiegen

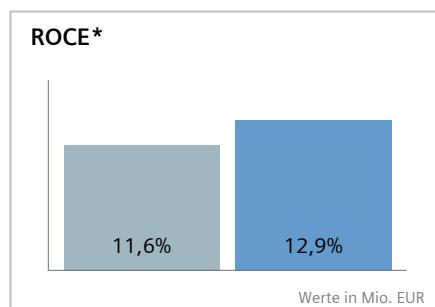
Die prognostizierte Unterdeckung der wesentlichen Siemens-Pensionspläne lag zum 31. Dezember 2008 bei rund 4,3 Mrd. EUR. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2008 betrug diese Deckungslücke rund 2,5 Mrd. EUR. Der Rückgang des Finanzierungstatus liegt hauptsächlich in der Senkung des angenommenen Diskontsatzes zum 31. Dezember 2008 begründet, der die voraussichtlichen Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation) von Siemens erhöht hat.



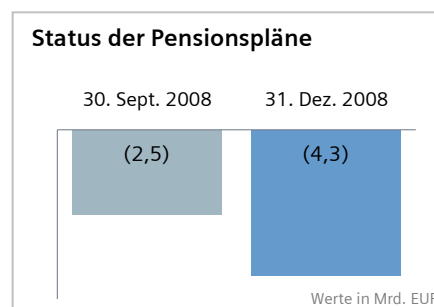
● Q1 2008 ● Q1 2009 ○ Veränderung in %



● Q1 2008 ● Q1 2009
* fortgeführte Aktivitäten



● Q1 2008 ● Q1 2009
* fortgeführte Aktivitäten



Industry Sektor

Marktbedingungen bremsen Ergebnisentwicklung des Sektors

Der Sektor **Industry** übertraf die anderen Sektoren im ersten Quartal mit einem Ergebnis in Höhe von 907 Mio. EUR. Im Vorjahr lag das Sektorergebnis im ersten Quartal bei 994 Mio. EUR. Der Unterschied im Jahresvergleich war im Wesentlichen auf die Division Industry Automation zurückzuführen, die zwar die anderen Divisionen im Sektoren hinsichtlich ihres Ergebnisbeitrags übertreffen konnte, aber im Vergleich zur Rekordergebnismarge des Vorjahresquartals einen Rückgang der Profitabilität verzeichnete, und zwar aufgrund eines gesunkenen Umsatzes und eines ungünstigeren Produktmixes. Der Ergebnisbeitrag von Osram war ebenfalls rückläufig, da das Marktumfeld schwieriger geworden ist. Die anderen vier Divisionen im Sektor Industry steigerten alle ihre Ergebnisse, einschließlich zweistelliger Zuwächse bei Building Technologies, Industry Solutions und Mobility.

Der Umsatz des Sektors Industry legte im ersten Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2% zu, während der Auftragseingang um 11% zurück ging. Auf organischer Basis, ohne Währungs- und Portfolioeffekte, kletterte der Umsatz um 1%, während der Auftragseingang im Jahresvergleich um 11% sank.

Alle Divisionen mit Ausnahme von Industry Automation und Osram konnten ihren Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode steigern. Das Umsatzwachstum zog in der Region Asien/Australien am deutlichsten an. Der Auftragseingang reagierte auf die globalen makroökonomischen Bedingungen mit Rückgängen in allen Regionen. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors Industry lag bei 1,05 im Vergleich zu 1,2 im Vorjahresquartal.

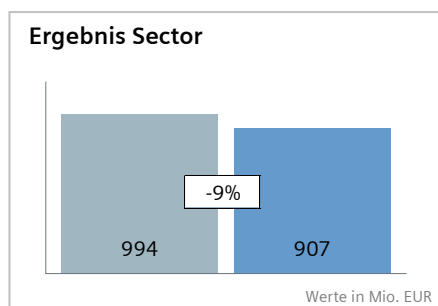
Profitabilität bleibt unter dem Höchststand aber innerhalb des Zielbands

Industry Automation erwirtschaftete im ersten Quartal ein Ergebnis von 255 Mio. EUR und die Ergebnismarge der Division lag innerhalb des Zielbands. Im Jahresvergleich sank das Ergebnis jedoch, wobei die Ergebnisse und Margen fast aller Geschäftsbereiche rückläufig waren. Im Vorjahresquartal hatte das Ergebnis von einem Gewinn in Höhe von 36 Mio. EUR aus dem Verkauf eines Geschäfts profitiert. Die Purchase Price Accounting (PPA)-Effekte aus der Übernahme der UGS Corp. beliefen sich im ersten Quartal dieses Geschäftsjahrs auf 35 Mio. EUR und drückten damit die Ergebnismarge der Division um ca. 180 Basispunkte. Im Vorjahresquartal hatten PPA-Effekte in Höhe von

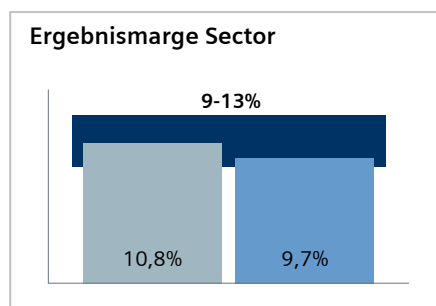
48 Mio. EUR und Integrationskosten in Höhe von 5 Mio. EUR aus der Übernahme von UGS Corp. die Ergebnismarge um ca. 250 Basispunkte gedrückt. Der Umsatz lag mit 1,977 Mrd. EUR um 5% unter dem Vorjahreswert und der Auftragseingang war im Vergleich zum Vorjahresquartal um 14% rückläufig, da die Kunden aufgrund der unsicheren Nachfragslage das Auffüllen ihrer Lagerbestände zunächst verzögerten.

Höherer Umsatz treibt Ergebnis

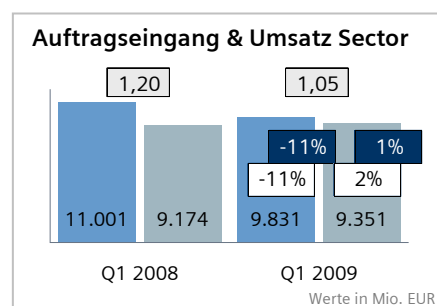
Drive Technologies erwirtschaftete ein Ergebnis in Höhe von 233 Mio. EUR und ein Umsatzwachstum in Höhe von 8%, dank eines hohen Auftragsbestandes, der zum Teil vom wachstumsstarken Windenergiegeschäft profitierte. Die Division buchte im abgelaufenen Quartal PPA-Effekte in Höhe von 9 (i. V. 10) Mio. EUR. Der Auftragseingang war rückläufig, was im Wesentlichen auf die nachlassende Nachfrage in den Geschäftsfeldern mit kurzen Zyklen zurückzuführen war. Dies betraf insbesondere den Geschäftsbereich Electronics Assembly Systems, der aufgrund eines geringeren Geschäftsvolumens einen Verlust von 27 Mio. EUR auswies.



● Q1 2008 ● Q1 2009 ○ Veränderung Ist



● Q1 2008 ● Q1 2009 ● Zielband



● Auftragseingang ● Umsatz ● Book-to-Bill
○ Veränderung Ist bezogen auf Vorjahr
● Veränderung vglb. bezogen auf Vorjahr

Verbesserter Geschäftsmix beflügelt Profitabilität

Building Technologies konnte sein Ergebnis im ersten Quartal auf 124 Mio. EUR steigern und profitierte von einer deutlichen Verbesserung seines Geschäftsmixes im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der Auftragseingang lag auf Vorjahresniveau, obwohl sich die Lage bei gewerblichen Immobilien generell, besonders in den USA, eingetrübt hat.

Schwächere Märkte drücken Umsatz und Ergebnis

Das Ergebnis von **Osram** fiel trotz positiver Effekte aus Absicherungsaktivitäten, die nicht die Anforderungen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) erfüllen, auf 92 Mio. EUR. Das Ergebnis litt zum Teil unter einer geringeren Kapazitätsauslastung mit einem um 8% rückläufigen Umsatz, was unter anderem auch auf eine fortgesetzte Schwäche der Automobilmärkte zurückzuführen

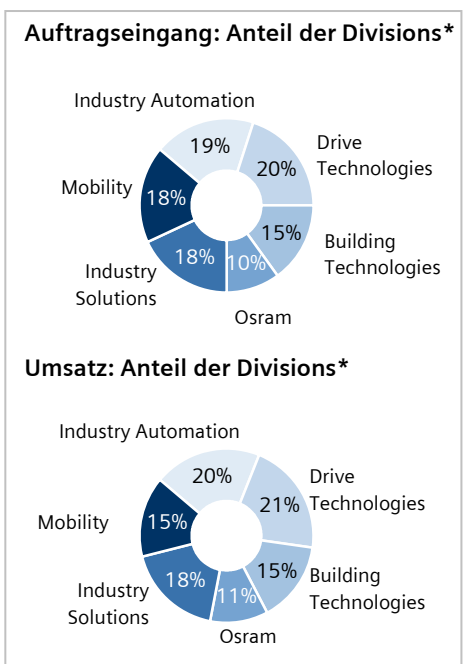
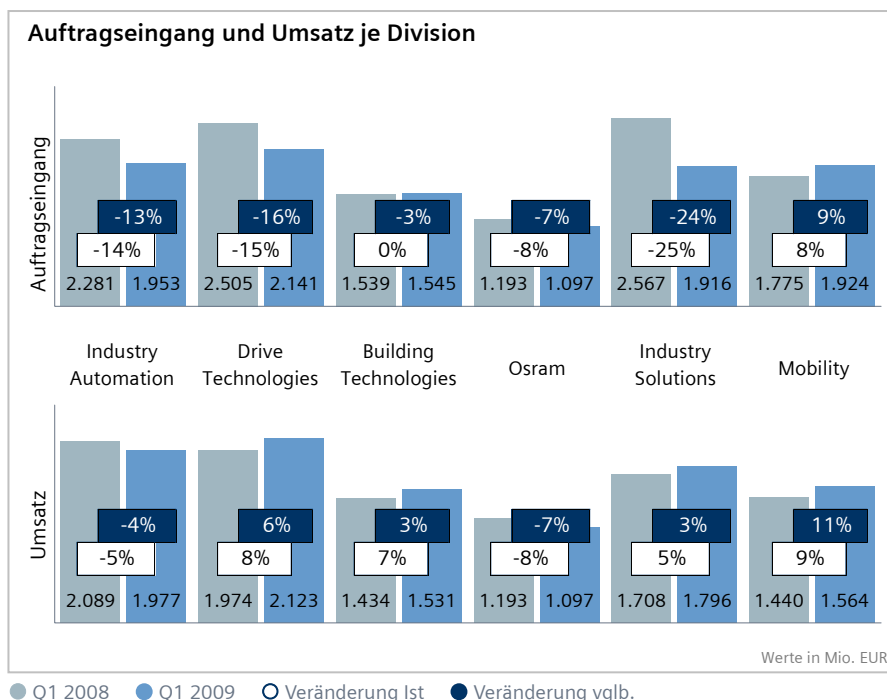
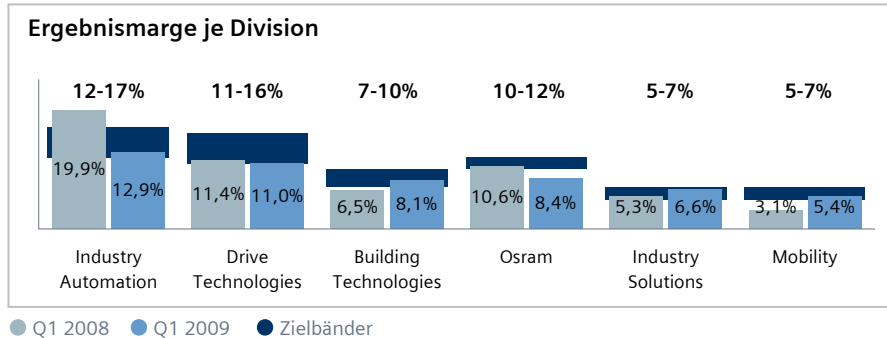
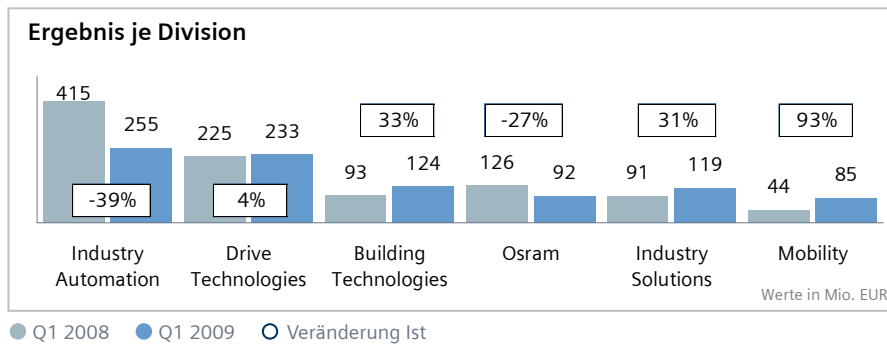
war. In den kommenden Quartalen erwartet Osram Belastungen im Zuge der Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur und des Produktmixes.

Metals Technologies wiederum ein Leistungsmotor

Alle Geschäftsbereiche in der Division **Industry Solutions** konnten zum Ergebniswachstum im ersten Quartal beitragen. Der große Geschäftsbereich **Metals Technologies** übertraf die anderen Bereiche bei Umsatz- und Ergebniswachstum und konnte weiterhin sein Auftragspolster in aktuelles Geschäft umwandeln. Der Auftragseingang lag unter dem Rekordniveau des Vorjahresquartals.

Projektfortschritt im Plan

Mobility erzielte im ersten Quartal ein Ergebnis von 85 Mio. EUR und profitierte dabei von einem positiven Effekt in Höhe von 10 Mio. EUR aus der Beilegung eines Rechtsstreits im Zuggeschäft. Das Ergebnis der Vorjahresperiode betrug 44 Mio. EUR und enthielt Aufwendungen in Höhe von 32 Mio. EUR in Verbindung mit dem Combino. Der Auftragseingang kletterte im abgelaufenen Quartal um 8% und beinhaltete einen Großauftrag in Deutschland.



* unkonsolidiert

Energy Sektor

Abarbeitung des hohen Auftragspolsters führt zu Ergebniswachstum

Der Sektor **Energy** verzeichnete ein starkes erstes Quartal, in dem alle Divisionen höhere Ergebnisbeiträge als in der Vorjahresperiode lieferten und mit ihren Ergebnismargen innerhalb der Zielbänder lagen. Damit stieg das Sektorergebnis im abgelaufenen Quartal auf 756 Mio. EUR und lag deutlich über dem Vorjahreswert. Die Division Fossil Power Generation beflügelte das Ergebniswachstum des Sektors im Jahresvergleich, da das Ergebnis in der Vorjahresperiode durch mehr als 200 Mio. EUR Belastungen beeinträchtigt worden war. Ein hoher Auftragsbestand in den Divisionen Renewable Energy und Oil & Gas führte in beiden Divisionen zu Umsatzsteigerungen, einer höheren Kapazitätsauslastung und einem deutlichen Wachstum der Ergebnismargen. Die Divisionen Power Transmission und Power Distribution erwiesen sich weiterhin als wettbewerbsstark in einem zunehmend schwierigeren Marktumfeld für Energieinfrastruktur.

Der Umsatz für den Sektor Energy kletterte im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 24% auf 6,232 Mrd. EUR, wobei alle Divisionen ihren hohen Auftragsbestand in aktuelles Geschäft umwandeln konnten. Der Sektor verzeichnete im abgelaufenen Quartal keine nennenswerten Auftragsstornierungen. Wie erwartet fiel der Auftragseingang um 6%, was im Wesentlichen auf die Divisionen Renewable Energy und Oil & Gas zurückzuführen war. Während die Division Renewable Energy im Vergleich zum Vorjahresquartal weniger Großaufträge gewann, sah sich die Division Oil & Gas schwierigeren Marktbedingungen ausgesetzt als in der von hoher Nachfrage gekennzeichneten Vorjahresperiode.

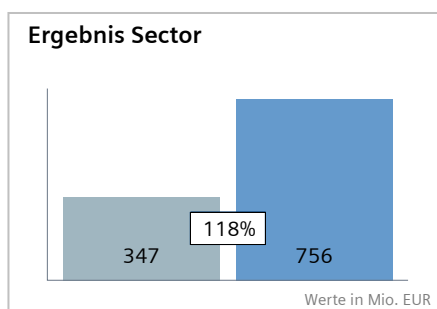
Regional betrachtet stieg der Umsatz in allen Regionen, allen voran in der Region Amerika, während der Auftragseingang in der Region Asien/Australien insbesondere durch die Division Fossil Power Generation gestützt wurde. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors war mit 1,37 solide, wenn auch weit unter dem Vorjahreswert von 1,8.

Keine Sondereffekte im Quartal, profitables Wachstum

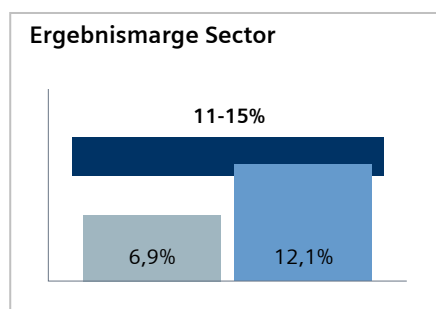
Fossil Power Generation übertraf alle anderen Siemens-Divisionen mit einem Ergebnis in Höhe von 289 Mio. EUR und konnte seine Ergebnismarge in das Zielband bringen. Im Vorjahr wurde das Ergebnis im ersten Quartal durch die oben genannten hohen Belastungen beeinträchtigt. Der Umsatz legte um 25% zu und spiegelte damit das kräftige Auftragswachstum der vergangenen Jahre wider. Der Auftragseingang wies mit einer Steigerung um 16% auf 3,997 Mrd. EUR ein weiterhin solides Wachstum auf, was auch durch die oben erwähnten Zuwächse in der Region Asien/Australien gestützt wurde. Die Division erwartet in den nächsten Quartalen hohe Schwankungen beim Beteiligungsergebnis.

Ergebniswachstum durch weiteren Ausbau von Kapazitäten

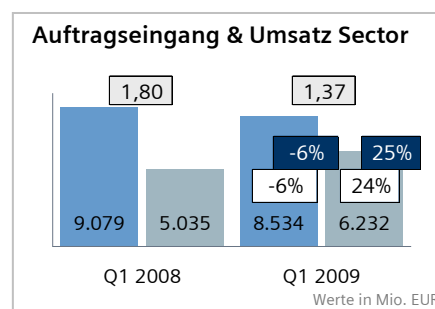
Renewable Energy erzielte im ersten Quartal bei einem Umsatz von 713 Mio. EUR ein Ergebnis in Höhe von 101 Mio. EUR. Beide Größen weisen hohe zweistellige Zuwächse gegenüber dem Vorjahresquartal auf, da es der Division gelang, die Produktionskapazitäten an den hohen Auftragsbestand anzupassen. Wie erwartet fiel der Auftragseingang im Vergleich zur Vorjahresperiode niedriger aus, da im Vorjahr mehr Großaufträge herein kamen.



● Q1 2008 ● Q1 2009 ○ Veränderung Ist



● Q1 2008 ● Q1 2009 ● Zielband



● Auftragseingang ● Umsatz ● Book-to-Bill
○ Veränderung Ist bezogen auf Vorjahr
● Veränderung vglb. bezogen auf Vorjahr

Profitabilität stark gestiegen

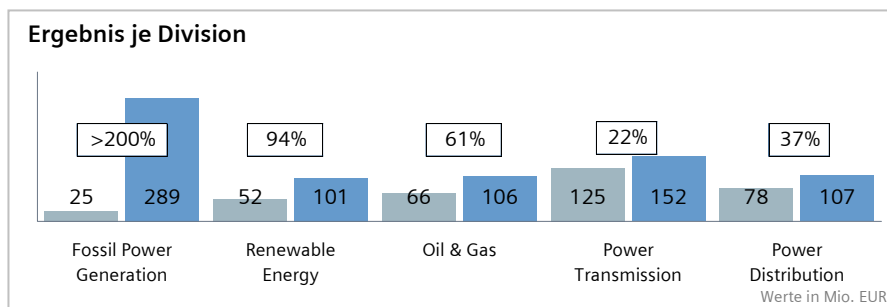
Die Division **Oil & Gas** trug im ersten Quartal 106 Mio. EUR zum Sektorergebnis bei und brachte ihre Ergebnismarge in das Zielband. Der Umsatz wuchs im Jahresvergleich um 27%, gestützt durch die Abarbeitung des hohen Auftragsbestands. Der Auftragseingang lag in der abgelaufenen Periode wie erwartet unter dem Vorjahresquartal, aber das

Book-to-Bill-Verhältnis der Division lag im abgelaufenen Quartal deutlich über Eins und der Auftragsbestand blieb robust.

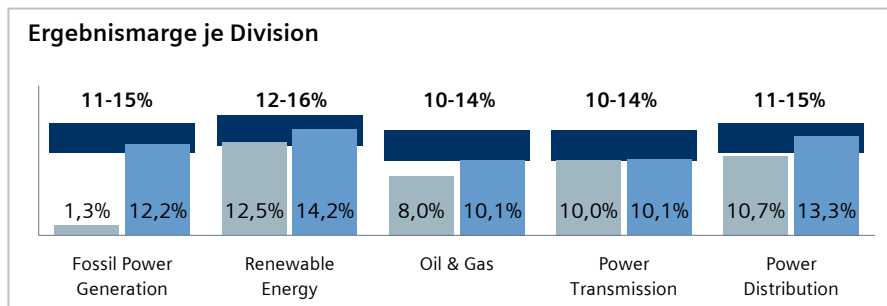
Nachhaltiges Ergebniswachstum

Die zwei Divisionen im Sektor Energy, die die Infrastruktur im Netzgeschäft abdecken, lieferten wiederum ein stabiles Ergebniswachstum und lagen mit ihren Ergebnismargen innerhalb der Zielbänder.

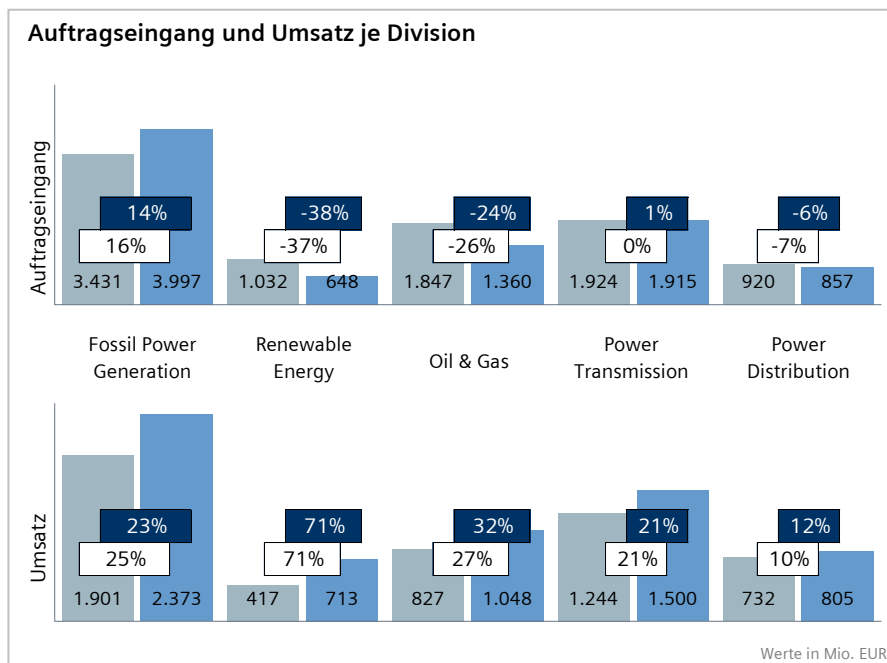
Power Transmission steigerte im ersten Quartal bei einem Umsatzwachstum von 21% sein Ergebnis um 22% auf 152 Mio. EUR. Der Auftragseingang blieb im ersten Quartal ungefähr auf Vorjahresniveau. **Power Distribution** erzielte im ersten Quartal eine noch deutlichere Ergebnissteigerung auf 107 Mio. EUR; alle Geschäftsbereiche steigerten ihre Profitabilität im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der Umsatz legte im Vergleich zur Vorjahresperiode um 10% zu, während der Auftragseingang um 7% sank.



● Q1 2008 ● Q1 2009 ○ Veränderung Ist

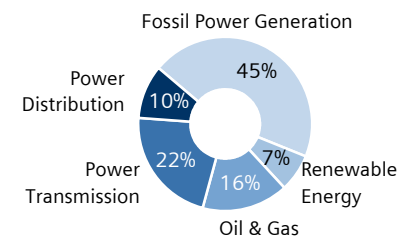


● Q1 2008 ● Q1 2009 ● Zielbänder

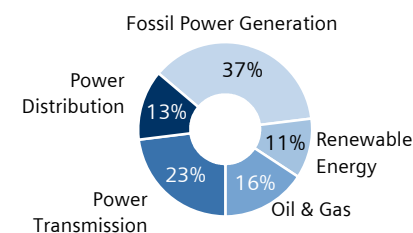


● Q1 2008 ● Q1 2009 ○ Veränderung Ist ● Veränderung vglb.

Auftragseingang: Anteil der Divisions*



Umsatz: Anteil der Divisions*



* unkonsolidiert

Healthcare Sektor

Solides Umsatz- und Ergebniswachstum in einem herausfordernden Marktumfeld

Der Sektor **Healthcare** hat sich trotz schwieriger Marktbedingungen weiterhin erfolgreich im Wettbewerb behauptet, auch wenn sich der wirtschaftliche Abschwung und die Kreditknappheit aus den USA in die gesamte Weltwirtschaft ausgebreitet haben. Das Sektorergebnis lag im ersten Quartal bei 342 Mio. EUR und die Division Imaging & IT gehörte in diesem Quartal zu Siemens stärksten Ergebnisträgern. Belastungen aus einem Großprojekt in der Division Workflow & Solutions bremste das Ergebniswachstum im Jahresvergleich. Die Division Diagnostics buchte PPA-Effekte und Integrationskosten aus Akquisitionen, u. a. von Dade Behring, von insgesamt 66 Mio. EUR. Diese Effekte drückten die Ergebnismarge des Sektors im ersten Quartal um 220 (i. V. 320) Basispunkte.

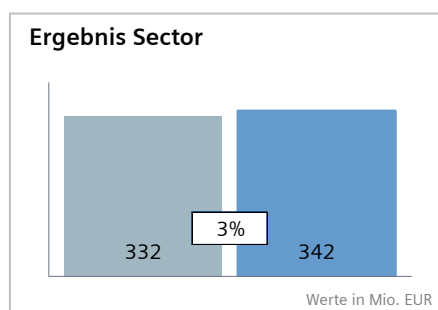
Im ersten Quartal stiegen der Umsatz und der Auftragseingang im Sektor Healthcare um 11% bzw. 3%, inklusive des neuen Volumens aus der Akquisition von Dade Behring. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors lag bei 0,99 im Vergleich zu 1,06 im Vorjahresquartal.

Margenwachstum in einem schwierigen Marktumfeld

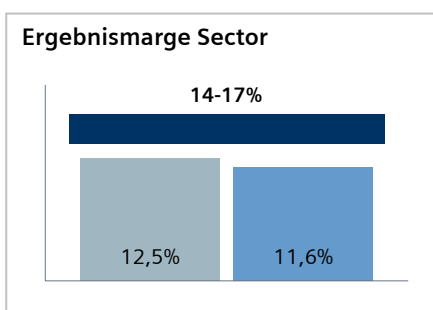
Imaging & IT steigerte im ersten Quartal sein Ergebnis gegenüber dem Vorjahresquartal um 13% auf 262 Mio. EUR. Der medizinische Imaging-Markt in den USA bleibt generell schwierig, da die Nachfrage aufgrund der Kreditknappheit und durch das Programm zur Reduzierung des US-Haushaltsdefizits begrenzt ist. Trotzdem erzielte Imaging & IT ein Umsatzwachstum von 7% und ein Auftragswachstum von 1%. Auf organischer Basis lag der Umsatz um 4% über und der Auftragseingang um 2% unter dem jeweiligen Vorjahreswert.

Solides Ergebnis und geringere Integrationskosten

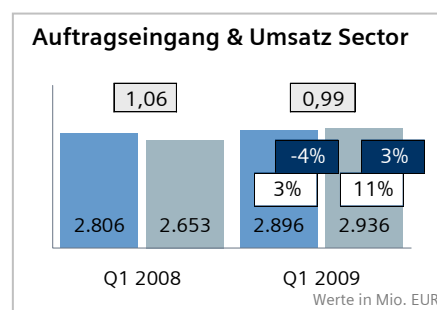
Diagnostics trug im ersten Quartal 83 Mio. EUR zum Sektorergebnis bei, gegenüber 67 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Die Vorjahresperiode beinhaltete lediglich die Erträge aus zwei Monaten von Dade Behring. PPA-Effekte in Höhe von 46 Mio. EUR und Integrationskosten aus Akquisitionen in Höhe von 20 Mio. EUR drückten die Ergebnismarge der Division Diagnostics im abgelaufenen Quartal um ca. 760 Basispunkte.



● Q1 2008 ● Q1 2009 ○ Veränderung Ist



● Q1 2008 ● Q1 2009 ● Zielband

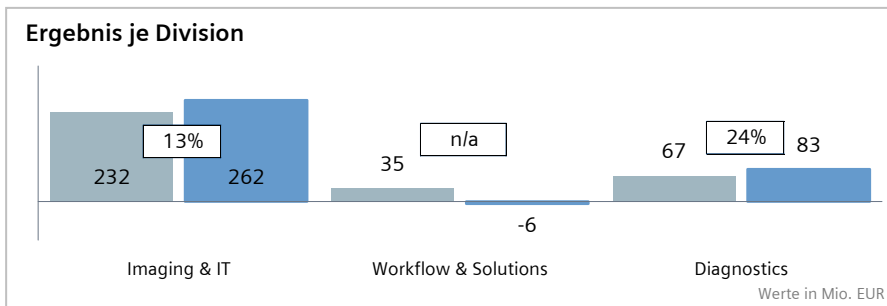


● Auftragseingang ● Umsatz ● Book-to-Bill
○ Veränderung Ist bezogen auf Vorjahr
● Veränderung vglb. bezogen auf Vorjahr

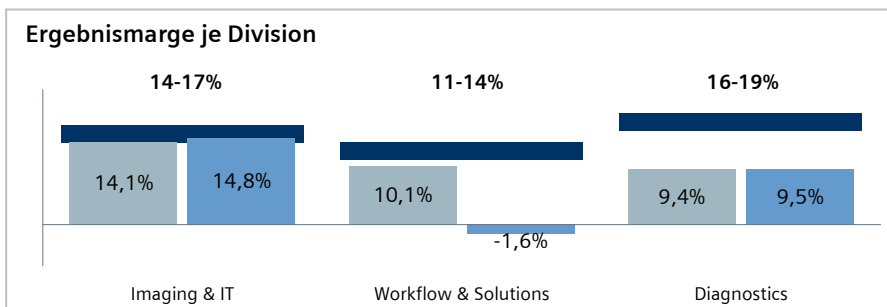
Im Vorjahr beliefen sich die PPA-Effekte und Integrationskosten im ersten Quartal auf 51 Mio. EUR bzw. 35 Mio. EUR und senkten die Ergebnismarge um mehr als 1200 Basispunkte. Der Umsatz und der Auftragseingang für die Division Diagnostics stiegen im abgelaufenen

Quartal jeweils um mehr als 20%, da im Vergleich zur Vorjahresperiode ein zusätzlicher Monat mit Volumen aus der Dade Behring Akquisition hinzukam. Auf organischer Basis stiegen der Umsatz um 2% und der Auftragseingang um 1%.

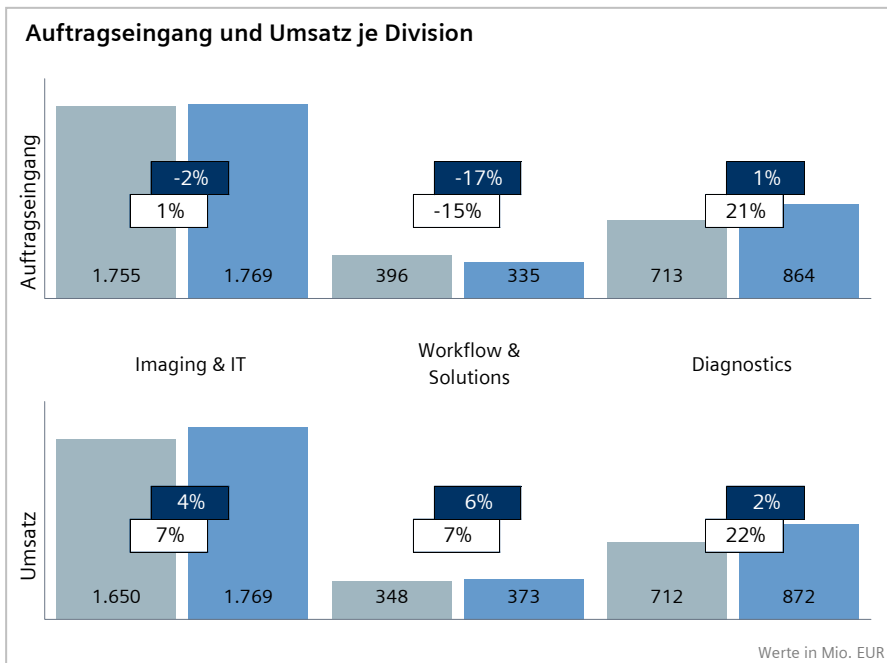
Lösungs-Geschäft durch weitere Belastungen beeinträchtigt
Workflow & Solutions verzeichnete im ersten Quartal einen Verlust in Höhe von 6 Mio. EUR. Darin enthalten waren 41 Mio. EUR Belastungen aus Projektverzögerungen im Geschäftsfeld Partikeltherapie, die zum Teil durch Erträge aus Geschäftsveräußerungen in Höhe von 11 Mio. EUR kompensiert wurden.



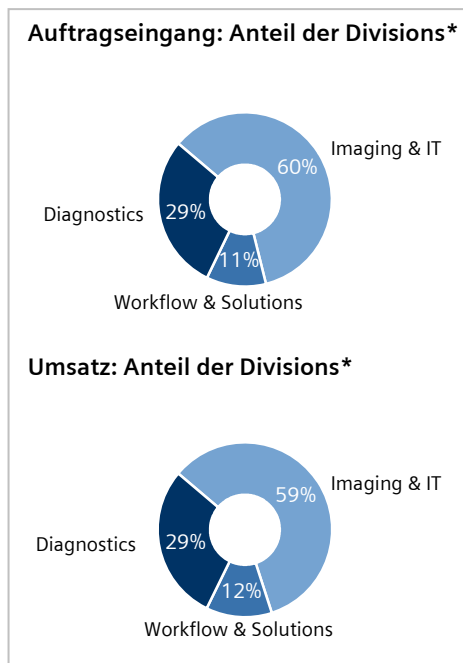
● Q1 2008 ● Q1 2009 ○ Veränderung Ist



● Q1 2008 ● Q1 2009 ● Zielbänder



● Q1 2008 ● Q1 2009 ○ Veränderung Ist ● Veränderung vglb.



* unkonsolidiert

Equity Investments und Sektor übergreifende Geschäfte

Höheres Ergebnis durch geringere Verluste aus NSN

Die Equity Investments umfassen Beteiligungen, die aufgrund ihrer strategischen Ausrichtung keinem Sektor oder Sektor übergreifendem Geschäft zugeordnet werden können. Außerdem zählen zu den Equity

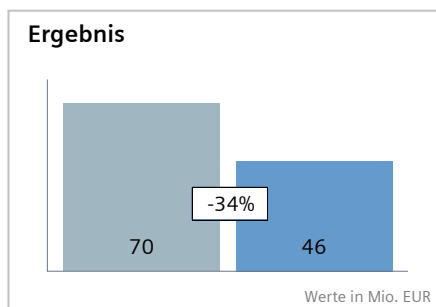
Investments zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere. Maßgebliche Beteiligungen sind u. a. Nokia Siemens Networks B.V. (NSN) sowie Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH. Im ersten Quartal erzielten die Equity Investments ein Ergebnis von 85 (i. V. 36) Mio. EUR.

Das Ergebnis profitierte von Beteiligungsverkäufen. Zudem sank der Beteiligungsverlust aus NSN von 37 Mio. EUR in der Vorjahresperiode auf 7 Mio. EUR. In den kommenden Quartalen werden Schwankungen beim Ergebnis der Equity Investments erwartet.

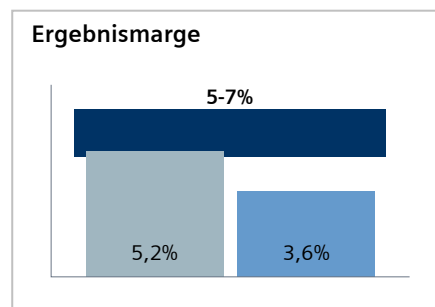
Geringere Beiträge von Sektor übergreifenden Geschäften

Siemens IT Solutions and Services wies im ersten Quartal ein Ergebnis von 46 (i. V. 70) Mio. EUR aus. Der Umsatz fiel im Vergleich zum Vorjahr um 4% auf 1,289 Mrd. EUR.

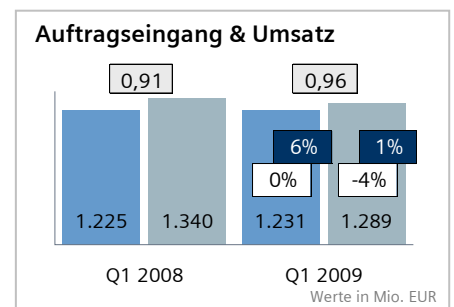
Der Auftragseingang stieg mit 1,231 Mrd. EUR leicht über das Vorjahresniveau. Auf organischer Basis stiegen der Umsatz um 1% und der Auftragseingang um 6%.



● Q1 2008 ● Q1 2009 ○ Veränderung Ist



● Q1 2008 ● Q1 2009 ● Zielband

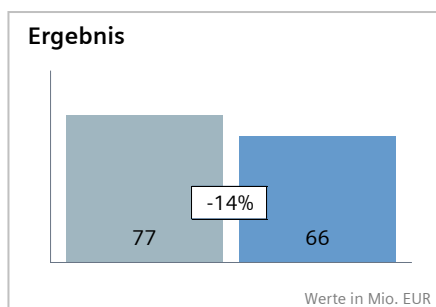


● Auftragseingang ● Umsatz ● Book-to-Bill
○ Veränderung Ist bezogen auf Vorjahr
● Veränderung vglb. bezogen auf Vorjahr

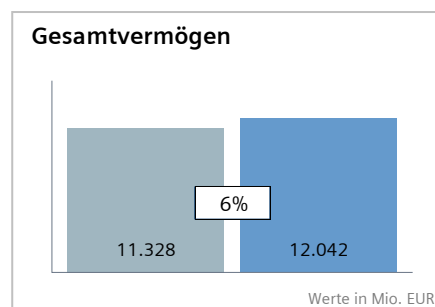
Das Ergebnis vor Ertragsteuern von **Siemens Financial Services (SFS)** war im ersten Quartal rückläufig, was im Wesentlichen auf einen starken Anstieg der Vorsorgen für das gewerbliche Finanzierungsgeschäft zurückzuführen war.

Dies wurde zum Teil durch ein höheres Ergebnis im Beteiligungsgeschäft kompensiert. Das Gesamtvermögen stieg im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahrs 2008 auf 12,042 Mrd. EUR, was zum Teil auf höhere Finanzierungsaktivitäten für Kunden zurückzuführen war. Der Return on

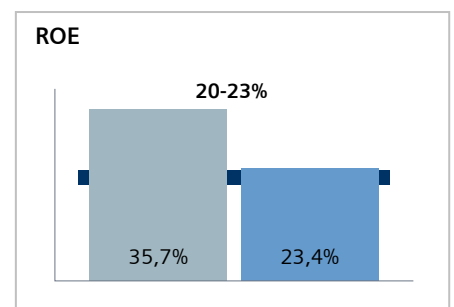
Equity (ROE) ist gesunken, blieb aber über seinem Zielband. Der ROE errechnet sich aus dem Ergebnis vor Ertragsteuern im Verhältnis zum durchschnittlich zugeordneten Eigenkapital, welches im ersten Quartal bei 1,129 Mrd. (i. V. 863 Mio.) EUR lag.



● Q1 2008 ● Q1 2009 ○ Veränderung Ist



● 30. Sept. 2008 ● 31. Dez. 2008
○ Veränderung Ist



● Q1 2008 ● Q1 2009 ● RoE Zielband

Sonstige operative Aktivitäten, Zentrale Posten und Konsolidierungen

Verkauf von SHC im Zuge der fortschreitenden Bereinigung der Sonstigen operativen Aktivitäten

Die Sonstigen operativen Aktivitäten bestehen in erster Linie aus den operativen Aktivitäten, die keinem Sektor oder Sektor übergreifendem Geschäft zugeordnet sind. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2009 sollen diese Aktivitäten in einen Siemens-Sektor oder ein Sektor übergreifendes Geschäft integriert, verkauft, in ein Joint Venture eingebracht oder geschlossen werden. Im ersten Quartal machte Siemens erneut gute Fortschritte bei der Umsetzung dieses Programms. Dementsprechend sank der Umsatz im ersten Quartal auf 264 (i. V. 708) Mio. EUR. Der Verlust aus Sonstigen operativen Aktivitäten nahm von 64 Mio. EUR auf 13 Mio. EUR ab. Die Vorjahresperiode enthielt eine Wertminderung auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 70 Mio. EUR für ein Gebäude- und Infrastrukturgeschäft, die zum Teil durch ein Ergebnis in Höhe von 14 Mio. EUR bei Siemens Home and Office Communication Devices (SHC) kompensiert wurde. Wie bereits berichtet hat Siemens zu Beginn des abgelaufenen Quartals 80,2% der Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG an ARQUES Industries AG verkauft.

Weitere Immobilienverkäufe

Das Ergebnis vor Ertragssteuern von SRE betrug im ersten Quartal 45 Mio. EUR im Vergleich zu 139 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Der Rückgang war im Wesentlichen auf geringere Erträge aus Immobilienverkäufen zurückzuführen. SRE will je nach Marktumfeld in den kommenden Quartalen weitere Immobilien veräußern.

Niedrigere Zentrale Kosten durch geringere Compliance-Aufwendungen, einmalige Erträge

Das Ergebnis der Zentralen Posten und Pensionen betrug im ersten Quartal minus 236 Mio. EUR im Vergleich zu minus 315 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Die Verbesserung resultierte aus den Zentralen Posten, die ein Ergebnis von minus 166 Mio. EUR aufwiesen, gegenüber minus 338 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Hierin spiegeln sich geringere Aufwendungen für externe Berater, die Siemens für Untersuchungen von rechtlichen und behördlichen Themen beauftragt hatte; diese Aufwendungen beliefen sich im ersten Quartal auf 49 (i. V. 93) Mio. EUR. Zudem profitierte die abgelaufene Periode von einem Ertrag in Zusammenhang mit einer Rückbauverpflichtung, sowie einem

positiven Effekt aus der Umstellung des Jubiläumsprogramms für Mitarbeiter von Barzahlung auf aktienbasierte Zahlung.

Die zentral gebuchten Pensionsaufwendungen drehten sich auf minus 70 Mio. EUR gegenüber plus 23 Mio. EUR im ersten Quartal des Vorjahres, was im Wesentlichen auf einen höheren periodenbezogenen Nettopensionsaufwand für die wesentlichen Pensionspläne von Siemens im Vergleich zur Vorjahresperiode zurückzuführen ist.

Ergebniswirkung aus U.S.-Zinssicherungsgeschäft

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Konzern-Treasury und anderen Überleitungspositionen betrug im ersten Quartal minus 263 Mio. EUR im Vergleich zu minus 99 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Der Ergebnisrückgang resultierte hauptsächlich aus Absicherungsaktivitäten, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten, in Verbindung mit gesunkenen US-Zinssätzen.

Ereignisse nach Ende des ersten Quartals

Am 26. Januar 2009, nach Ende des ersten Geschäftsquartals, hat Siemens bekannt gegeben, die Gesellschaftervereinbarung für das Joint Venture Areva NP S.A.S. mit Wirkung spätestens zum 30. Januar 2012 zu kündigen und im Rahmen einer Put-Vereinbarung den von Siemens gehaltenen Minderheitsanteil an Areva NP S.A.S. von 34% an den Mehrheitseigner Areva S.A. zu veräußern. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung.

Ausblick

Die Erreichung der bereits bekannt gegebenen Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2009 ist aufgrund des Marktumfelds noch ambitionierter geworden. Das Ergebnis der Sektoren soll 8,0 bis 8,5 Mrd. EUR betragen, vorausgesetzt es kommt auf Seiten der Kunden nicht zu wesentlichen Verzögerungen oder Stornierungen von Aufträgen und die Preise werden durch das anhaltend ungünstige Marktumfeld nicht noch weiter gedrückt.

Dieser Ausblick berücksichtigt keine Ergebniseffekte, die aus rechtlichen und regulatorischen Themen entstehen könnten. Siemens wird, wie bisher, weiterhin die Entwicklungen an den globalen Finanzmärkten und der Weltwirtschaft sowie deren Auswirkungen auf Siemens genau analysieren.

Hinweis und Disclaimer

Alle Zahlen sind vorläufig und nicht testiert. Dieser Earnings Release sollte in Verbindung mit den heute von Siemens veröffentlichten Informationen zu rechtlichen Untersuchungen (Legal Proceedings) gelesen werden. Detailliertere Informationen zu rechtlichen Themen sind im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Die Finanzpublikationen können sie im Internet unter www.siemens.com/investoren -> Finanzpublikationen & Events herunterladen.

Ab 7:45 Uhr MEZ wird die Pressekonferenz zu den Geschäftszahlen mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG, Peter Löscher, und dem Finanzvorstand der Siemens AG, Joe Kaeser, live als Videostream im Internet unter www.siemens.com/pressekonferenz übertragen. Dort können Sie im Anschluss eine Videoaufzeichnung der Pressekonferenz abrufen. Sie können zudem ab 08:45 Uhr MEZ live die Telefonkonferenz für Analysten und Investoren in Englisch mit Peter Löscher und Joe Kaeser unter www.siemens.com/analystconference verfolgen.

Zur Hauptversammlung übertragen wir heute ab 10:00 Uhr MEZ die Reden des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Gerhard Cromme und des Vorstandsvorsitzenden Peter Löscher live aus der Münchener Olympiahalle im Internet unter www.siemens.com/pressekonferenz. Im Anschluss an die Live-Übertragung werden die Reden als Videoaufzeichnung zur Verfügung gestellt.

Earnings before interest and taxes oder EBIT (angepasst), Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization oder EBITDA (angepasst), Return on Capital Employed (ROCE), Return on Equity (ROE), Free Cash Flow und Cash Conversion Rate sind sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen. Für die Beurteilung unserer Finanz- und Ertragslage beziehungsweise für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese Non-GAAP Kennzahlen nicht ausschließlich als Alternative zu den

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten, neben anderen, insbesondere aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen sowie Folgen einer Rezession), der Gefahr, dass es auf Seiten von Kunden zu Verzögerungen oder Stornierungen bei Aufträgen kommt oder dass die Preise durch das

im Konzernabschluss dargestellten und in Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Eine Überleitung dieser Kennzahlen zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen ist auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/investoren -> Finanzpublikationen zu finden. Eine Überleitung des Ergebnisses Summe Sectors auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern finden Sie in der Tabelle „Segmentinformationen“.

anhaltend ungünstige Marktumfeld weiter gedrückt werden, als wir derzeit erwarten; Entwicklung der Finanzmärkte, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen, der Rohstoffpreise, der Fremd- und Eigenkapitalmargen (credit spreads) sowie der Finanzanlagen im Allgemeinen; zunehmender Volatilität und weiteren Verfalls der Kapitalmärkte; Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft und insbesondere der zunehmenden Unsicherheiten, die aus der Hypotheken-, Finanzmarkt- und Liquiditätskrise entstehen, sowie des zukünftigen, wirtschaftlichen Erfolgs der Kerngeschäftsfelder, in denen wir tätig sind, zu denen, ohne Einschränkungen, der Industry, Energy und Healthcare Sector gehören; Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen; Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen; fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns; Änderungen in der Geschäftsstrategie; des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten, einschließlich der Korruptionsuntersuchungen, denen wir derzeit unterliegen sowie der Maßnahmen, die sich aus den Ergebnissen dieser Ermittlungen ergeben; der potenziellen Auswirkung dieser Untersuchungen und Verfahren auf unser laufendes Ge-

schäft, einschließlich unserer Beziehungen zu Regierungen und anderen Kunden; der potenziellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf unsere Abschlüsse sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über unsere Risikofaktoren sind diesem Bericht und den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.